

# Die Arbeitszeit in Milchviehbetrieben



Amélie Turlot

[a.turlot@cra.wallonie.be](mailto:a.turlot@cra.wallonie.be)

Arbeitsorganisation ist eine lohnende  
Investition – 28.-29. November 2013

# Einleitung

# Ein abstraktes Konzept



## ✓ „Elastisches“ Konzept:

„Die für die Ausführung einer Aufgabe aufgewendete Zeit korreliert stark mit der dafür verfügbaren Zeit.“

[Parkinson'sches Gesetz]

## ✓ Einfluss des Verhaltens des Landwirts:

- Vereinfachend: einfach/schnell, manchmal mit Folgen
- Perfektionist: Arbeitet gut, achtet nicht auf seine Arbeitszeit
- Effizient: Mittelding – bester Kompromiss

Centre wallon de Recherches agronomiques

# Warum die Arbeit berücksichtigen?

---



- ✓ Viele hätten gern Arbeitszeiten, die näher an denen anderer Gesellschafts-oder Berufsgruppen sind
- ✓ Einer der Gründe für die Nichtübernahme von Betrieben
- ✓ Erweiterung der Betriebsgröße, aber nicht der Arbeitskräfte → Wie weit kann dies gehen?
- ✓ Sich in Schlüsselmomenten die richtigen Fragen stellen:
  - ✓ Vergrößerung des Betriebs
  - ✓ Betriebsübernahme/Betriebsgründung durch jungen Landwirt
  - ✓ Zusammenschluss mit einem anderen Betrieb
  - ✓ Diversifizierung
  - ✓ ...

Centre wallon de Recherches agronomiques

# Warum die Arbeit berücksichtigen?

---



## ✓ Bei der Befragung:

- ✓ Umfrage unter 90 Milcherzeugern (D. Jacquet - Awe-asbl, 2010)

- ✓ 80% der Milchviehhalter meinen, dass ihre Arbeitsbedingungen verbessert werden könnten oder sollten (D. Jacquet, 2010)

- ✓ 50% betrachten die Routinearbeit als zu viel (D. Jacquet, 2010)

## ✓ Auf der Einladungskarte (27 Antworten):

- ✓ 48% schätzen, dass ihre tägliche Routinearbeit durch die Herde nicht tragbar ist

- ✓ 59% schaffen es nicht, sich Freizeit zu verschaffen

Centre wallon de Recherches agronomiques

# Einflussfaktoren



- Verhalten des Viehhalters:
  - Vereinfachend – Perfektionistisch – Effizient
- Elastisches Konzept → Wenn man Zeit hat, kann man sich Zeit nehmen!!!
- Größe des Betriebs
- Verfügbare Arbeitskraft
- Präsenzzeit im Gebäude:
  - Winterzeit: Mittlere Routinearbeit: 10h30 für den Hof
  - Weidezeit: Mittlere Routinearbeit: 7h für den Hof.

Centre wallon de Recherches agronomiques

# Bestandsaufnahme

# Probe



✓ +/- 70 Betriebe 100% M

✓ 95% der Herde = Milchkühe

✓ Keine Handelspflanzen

✓ Vor allem Grünlandregionen.

✓ Arbeitskräfte:

✓ Mehrheitlich Familienbetriebe mit 1 oder 2 Personen in der Basiseinheit.

✓ Unentgeltliche Arbeit in 2/3 der Betriebe.

✓ Einige Betriebe haben sich für Lohnarbeiter entschieden.

✓ Gegenseitige Hilfe (Heu/Silage) zwischen Bauern in 30% der Betriebe.

✓ Lohnarbeit vor allem für Raufutterernte oder Arbeiten beim Maisanbau.

## Basiseinheit

Alle dauerhaften Arbeitnehmer/innen, die die Arbeit des Betriebs organisieren und ausführen und direkt an den Einnahmen beteiligt sind.

Centre wallon de Recherches agronomiques



# Merkmale der Betriebe

Taille de la cellule de base		1	2	3 et +	Moyenne
Nombre d'exploitations		36	24	6	-
SAU (ha)		51	64	97	60
Litres produits (1.000L)		437	$x > 1,5$	884	520
Nombre de vaches laitières		63	75	116	72
Nombre d'UGB		89	114	128	101
Nombre d'UTH		1,2	1,7	2,6	1,5
Par pCB	SAU	51	32	31	42
	Production (1.000L)	437	276	284	365
	VL	63	38	37	51

*Auf Person der Basiseinheit umgerechnet, führen allein arbeitende Betriebsleiter größere Betriebe, sowohl in Bezug auf die Fläche als auch den Viehbestand.*

# Routinearbeiten (TA)

Routinearbeiten, die nicht verschoben werden können, wie Melken, Füttern, Kälber...

- ✓ 9h30 tägliche Arbeitszeit, geleistet von 1,5 Personen  
→ 82% von BE geleistet

*22% der Viehhalter = 1/4  
der TA durch  
unentgeltliche Arbeitskraft*

- ✓ 7h24 für 1.000l Milch oder

**1h TA = 174l Milch**

- ✓ **Melken** (+ Reinigen) = **52% der TA**

d.h. +/- 2h30/Melken für 72 Milchkühe

Variiert von 2 bis 8 min/MK/Tag

*Ein der Herde  
angepasster Melkstand  
ermöglicht erhebliche  
Zeitersparnis.*

# Routinearbeiten (TA)

Skaleneffekte sind möglich

Production (1.000L)	< 300	300-500	500-750	> 750	Moyenne
Nombre d'exploitations	7	29	18	5	-
UTH	1,1	1,4	1,6	3,0	1,5
Production (1.000L)	249	387	609	1.128	526
Nombre d'UGB	67	87	113	214	100
TA annuel/1.000L	10h00	8h06	6h30	5h12	7h24
Litres/heure de TA	103	132	223	241	174
TA annuel/UGB (h)	32	32	29	28	31

*Effizient zu sein reicht nicht aus, man muss auch Freizeit haben. Daher die Notwendigkeit, ausreichend verfügbare Arbeitskräfte zu haben.*

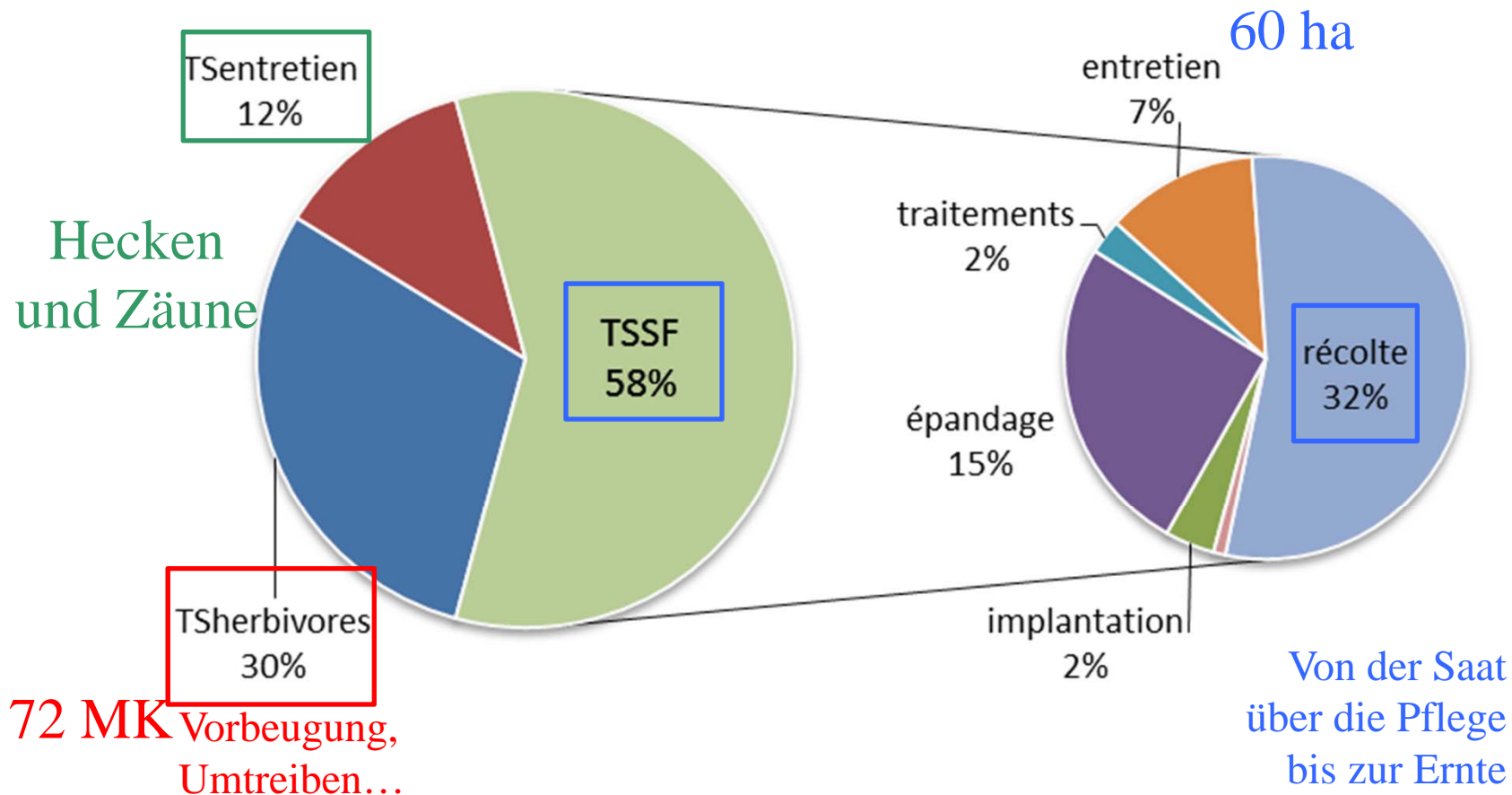
# Hochautomatisierte Betriebe

- ✓ Automatisierung:
  - ✓ Melken = Roboter
  - ✓ Fütterung: Mischer, Kraftfütterstation, Tränkautomat...
- ✓ TA = 3h54/1.000l Milch
  - ✓ Zeitgewinn, aber höherer Selbstkostenpreis
- ✓ Großer Vorteil des Roboters: flexible Arbeit
- ✓ Ersatz der Arbeit durch Kapital



# Saisonarbeiten (SA)

- ✓ Futterpflanzen mit 90% Weiden
- ✓ 106 Tage pro Jahr zu 67% von der BE geleistet.



# Berechnete verfügbare Zeit (TDC)

---



- ✓ Die Zeit, die der Basiseinheit nach Verrichtung der Routine- (TA) und Saisonarbeit (TS) bleibt.
- ✓ Diese Zeit dient für:
  - Verwaltungsarbeit (schwer messbar)
  - Außerordentliche und nicht planbare Aufgaben
  - Nicht landwirtschaftliche und private Aktivitäten.
- ✓ 754h/Jahr/pro Person der BE → < Idealfall (1.000 h)

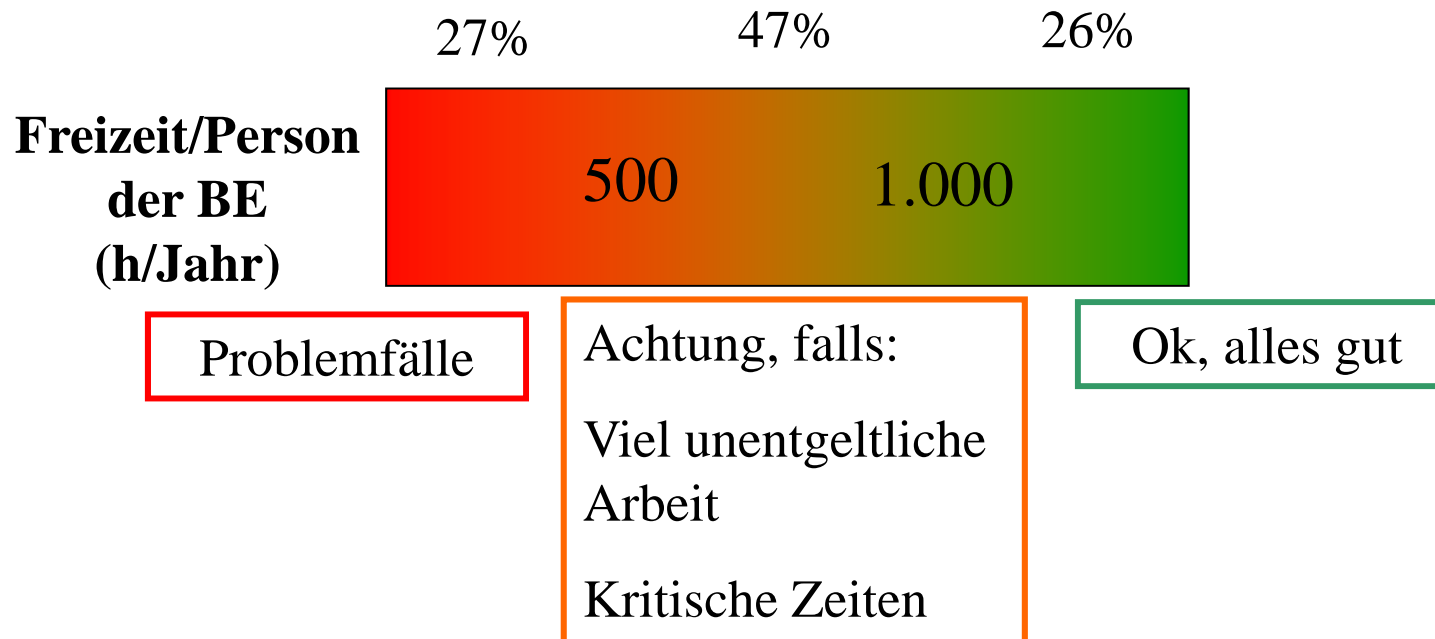
Centre wallon de Recherches agronomiques

# Berechnete verfügbare Zeit

*Verbleibende Zeit  
nach Verrichtung  
der TA und TS*



- ✓ Ideal wird im Milchviehbetrieb selten erreicht



Centre wallon de Recherches agronomiques

# Berechnete verfügbare Zeit (TDC)

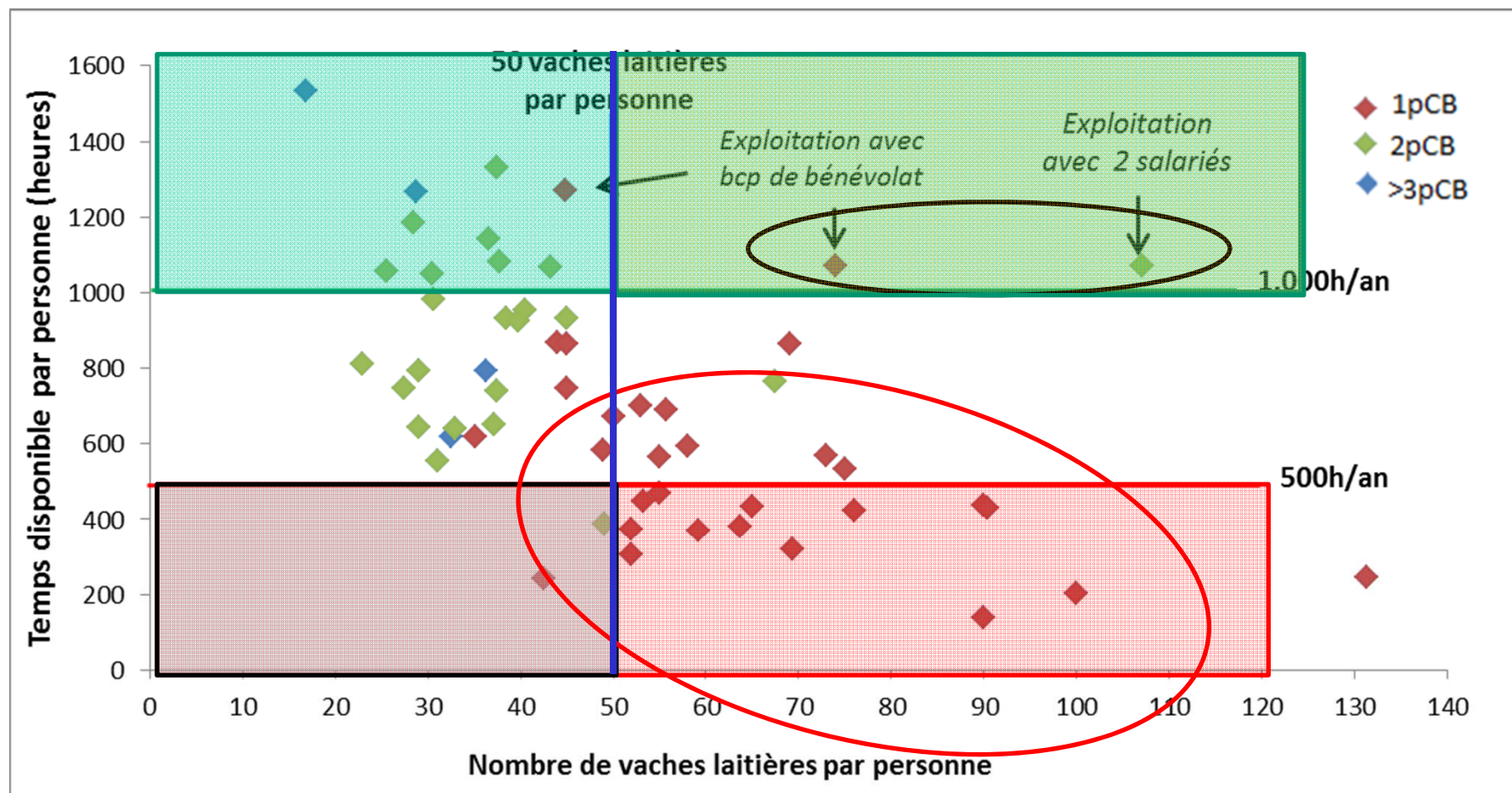
TDC annuel/pCB (h)	<500	500-1.000	>1.000	Moyenne
Nombre d'exploitations	18	31	17	-
UTH	1,2	1,6	1,7	1,5
SAU/pCB (ha)	49	35	43	42
Production/pCB (1.000L)	467	/1,5	346	365
Nombre de VL/pCB	70		47	51
TDC/pCB (h/an)	336	742	1219	754

Es ist wichtig, die Größe des Betriebs in Abhängigkeit von der Anzahl der Arbeitskräfte anzupassen.



# Maximaler Viehbestand?

# Herdengröße je nach Arbeit



# Schlussfolgerungen

# Unterschiedlichste Situationen, aber ein gemeinsames Problem

---



- ✓ **65%** befinden sich in einer **schwierigen Lage**.
- ✓ Das Melken muss beobachtet werden, da jede Verspätung an dieser Stelle schwere Folgen hat.
- ✓ Allein arbeitende Betriebsleiter sind häufiger in einer kritischen Lage. Achten Sie auf die Größe des Betriebs.
- ✓ Notwendigkeit eines Bezugssystems.

Denken Sie daran, dieses Konzept in Ihren Überlegungen zu beachten, vor allem in „Schlüsselmomenten“.

# Projet DuraLait Plus



## Finanzierung:



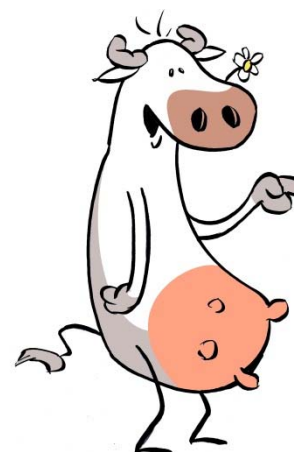
Wallonie



Service public  
de Wallonie



## Partner:



Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit

Centre wallon de Recherches agronomiques

Centre wallon de Recherches agronomiques  
Département Productions et Filières  
[www.cra.wallonie.be](http://www.cra.wallonie.be)

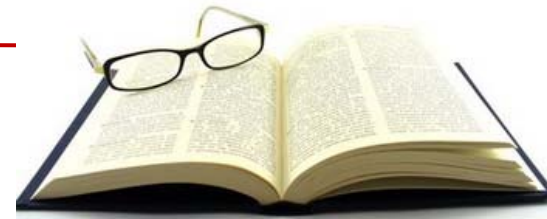


# Einige Definitionen



## **Routinearbeiten (TA)**

Bezeichnet die (quasi-) täglichen Aufgaben, die keinen Aufschub dulden, wie Melken, Versorgung der Tiere, Füttern, ...



## **Saisonarbeiten (TS)**

Punktuelle Arbeiten: Es handelt sich um die Arbeit auf den Futterflächen (von der Saat bis zur Ernte) oder mit den Weidetieren (Umtrieb, Vorbeugung) und Instandhaltung (Hecken, Zäune).

Centre wallon de Recherches agronomiques